

EPN Hessen · Vilbeler Straße 36 · 60313 Frankfurt am Main



Hessischer Landtag

z.H. Herrn Schlaf oder Frau Wiekhorst

Schlossplatz 1-3

D-65183 Wiesbaden

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.

Vilbeler Straße 36
D-60313 Frankfurt am Main

Telefon +49/(0) 69-91 39 51 70
Telefax +49/(0) 69-29 51 04

Internet www.epn-hessen.de
eMail info@epn-hessen.de

Stellungnahme Schriftliche Anhörung zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE für ein Gesetz zur Änderung des Hessischen Gesetzes über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Hessisches Vergabegesetz – HvgG) vom 17. Dezember 2007 (GVBl. I S.922) – Drucks. 18/1075

Frankfurt am Main, 26. Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 06.10.2009 wurden wir vom Ausschuss für Arbeit, Familie und Gesundheit des Hessischen Landtags zu einer schriftlichen Stellungnahme zu oben genannter Gesetzesvorlage eingeladen. Wir bedanken uns für die Einladung, der wir sehr gerne nachkommen.

Öffentliche Behörden können durch die Integration von sozialen und ökologischen Kriterien in ihre Beschaffungsstrategien einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. Durch die Einhaltung strenger Kriterien bezüglich der Sozial- und Umweltstandards nehmen sie Einfluss auf das Leben der Produzenten in den Entwicklungsländern und geben ein Beispiel für Bürger und private Unternehmen.

Dies gilt auch für das Land Hessen, das durch die Aufnahme von Umwelt verträglichen und sozialen Gesichtspunkten in seine Beschaffungsabläufe einen wesentlichen Beitrag zur Durchsetzung menschenwürdiger und guter Arbeit leisten kann. Mehr noch: Mit der Implementierung entsprechender Richtlinien kann sich das Land Hessen auch als entwicklungspolitisch relevanter Akteur beweisen. Im Januar 2008 wurde die »Schaffung menschenwürdiger Arbeit« als Unterziel in die Millenniums-Entwicklungsziele der UNO aufgenommen, die Durchsetzung menschenwürdiger und guter Arbeit wird als entscheidender Beitrag zu Armutsminderung in der Dritten Welt bewertet.

Auf internationaler Ebene gibt es eine Reihe von Abkommen, die als Referenzrahmen für menschenwürdige Arbeit dienen. Dazu gehören u.a. die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen wie auch die von der ILO erarbeiteten Mindeststandards, insbesondere die Kernarbeitsnormen und die Agenda für menschenwürdige Arbeit. Längst ist auch der Weg frei für

eine Umsetzung dieser Normen im öffentlichen Beschaffungswesen in Deutschland. Die Vergaberichtlinien der Europäischen Union (2004/17/EG und 2004/18/EG) sehen in Artikel 38 bzw. 26 vor, dass öffentliche Auftraggeber zusätzliche Bedingungen für die Ausführungen eines Auftrags vorschreiben können. Seit dem 23.04.2009 ist auch im deutschen Vergaberecht (GWB § 97 Abs.4) die Möglichkeit zur Einbeziehung sozialer und ökologischer Kriterien in die Beschaffungspraxis vorgesehen.

In vielen Kommunen und Ländern werden diese Möglichkeiten bereits genutzt. Dabei kann das Land Hessen aber nicht bei Einpunkt-Kampagnen, wie z.B. dem Verzicht auf die Beschaffung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit wie es in Bayern und Baden-Württemberg praktiziert wird, stehen bleiben. Gerade wenn sich Hessen - wie im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie jüngst anvisiert - als Vorreiter in der nachhaltigen und fairen Beschaffung positionieren will, muss die umfassende Implementierung der genannten internationalen Standards in die Vergaberichtlinien der gesamten öffentlichen Beschaffung des Landes erklärtes Ziel aller landespolitischen Akteure sein.

Ein Gesetz, wie das von der Fraktion DIE LINKE vorgelegte, halten wir aus den genannten Gründen für mehr als überfällig. Wir begrüßen die Initiative, möchten aber zu Bedenken geben, dass es in der Umsetzung vor allem auch darauf ankommen muss, dass ein solches Gesetz nicht zu einer protektionistischen Maßnahme wird. Wo es im internationalen Kontext an vergleichbaren Institutionen mangelt, müssen andere, überprüfbare Kriterien gefunden werden, die eine faire Beschaffung garantieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martina Blank

Koordinatorin EPN Hessen e.V.